

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 46 (1971)

Heft: 8

Artikel: 3. Europäische Unteroffiziers-Wettkämpfe der AESOR Brugg, 11.-13. Juni 1971

Autor: Oechsli, Greti / Dietiker, Arthur / Herzig, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

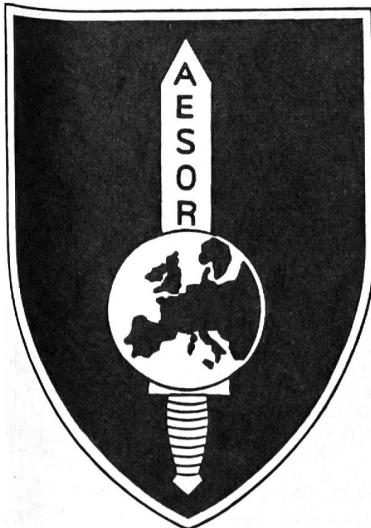
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



3. Europäische Unteroffiziers-Wettkämpfe der AESOR

Brugg, 11.—13. Juni 1971

Für unsere Leser in Wort und Bild festgehalten von Greti Oechsli, Arthur Dietiker und Ernst Herzog

Fassen wir in Kürze zusammen: Organisation tadellos. Wetter mehr als durchzogen. Wettkampfmässig hervorragende Leistungen. Stimmung und Kameradschaft ausgezeichnet. — Nach Bouillon und Sonthofen ist nun Brugg die Ehre zugefallen, Stätte der 3. Europäischen Unteroffiziers-Wettkämpfe zu sein. Die «Prophetenstadt» und ihre weiteste Umgebung haben alles, was irgendwie mit Militär zu tun hatte, mobil gemacht, sind mit Leib, Herz und Seele dabei gewesen und haben sich voll und ganz eingesetzt. Fazit: Die Brugger Tage werden allen, die aktiv oder passiv mitgemacht haben, als glanzvolle Veranstaltung in lebendiger Erinnerung bleiben. Zeugnis dafür ist ein Schreiben der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft an den SUOV, das wir an anderer Stelle wiedergeben.

Was heisst AESOR?

Es sind die Anfangsbuchstaben für «Association Européenne de Sous-Officiers de Réserve», auf deutsch «Europäische Vereinigung der Reserve-(Miliz-)Unteroffiziere. Es gehören der AESOR die repräsentativen Unteroffiziersverbände von Frankreich, Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz an. Zurzeit, d. h. von 1970 bis 1972, wird die AESOR von Adj Uof Emile Filletaz, Ehrenmitglied des SUOV, präsidiert. Generalsekretär ist Adj Uof Rudolf Graf, Zentralsekretär des SUOV.

Was will die AESOR?

Kameradschaftlichen Zusammenschluss der Reserve-Unteroffiziere über alle Grenzen. Sechs Landesverbände bekennen sich zu dieser idealen Auffassung. Weitere Länder werden folgen.

Die Vier im Jeep

52 Dreier-Patrouillen sind mit je einer Fahrerin (oder einem Fahrer) im Jeep zum Wettkampf gestartet: 12 (davon 2 ausser Konkurrenz) aus der Schweiz, 10 aus Frankreich, 10 aus der Bundesrepublik, 10 aus Österreich, 7 aus Belgien und 2 aus Luxemburg. Die Wettkämpfe sind nach übereinstimmenden Aussagen ausserordentlich anspruchsvoll, aber fair gewesen. Von jedem Teilnehmer ist das Letzte an geistigem und körperlichem Können abgefordert worden. Unsere 38 Bilder (ausgewählt von über 400) mögen davon einen Eindruck vermitteln. Trotzdem haben unsere ausländischen Gäste noch Zeit und Musse gefunden, etwas von der bezaubernden Schönheit der aargauisch-zürcherischen Landschaft mitzubekommen — und das lag auch in der Absicht der Organisatoren! Folgende Wettkampf-Disziplinen waren zu bestehen: Übersetzen mit dem Schlauchboot, Hindernisschwimmen, Beobachten, Schiessen 300 m, Handgranatenwerfen, Hindernisbahn, Distanzschätzen, Schiessen auf Norweger scheibe und Eilmarsch. Da hatte es einige nahrhafte und kräfte zehrende «Brocken» darunter. Wer zu Auszeichnungsehren kommen wollte, der hatte vorher ganz tüchtig und systematisch trainieren müssen!

Militärische und zivile Prominenz

Wo Wettkämpfer sind, gibt es Offizielle. An ihnen war auch in Brugg kein Mangel. An ausländischen Gästen bemerkten wir u.a.: General Buffin, Präsident des französischen Unteroffiziersverbandes (FNASOR); Commandant Dolt, ehemaliger Zentralsekretär der FNASOR, der in Brugg zum Ehrenmitglied der AESOR ernannt wurde; Adj Leclercq, Präsident des belgischen Unteroffiziersverbandes (UNSOR); Vizeleutnant Hechenberger und Vizeleutnant Stephanides von der Österreichischen UOG; Oberst von Langensteinkeller, Inspizient für Reservisten der deutschen Bundeswehr, Oberstleutnant Stain, Vizepräsident des Verbandes der Reservisten der deutschen Bundeswehr, Kapitänleutnant Herrmann (Herzlichen Glückwunsch zur verdienten Beförderung!), Oberfeldwebel Frank und Oberfeldwebel Becker aus der Bundesrepublik Deutschland. Entschuldigen liessen sich Abbé Pestre (Frankreich), die legendäre Gründerfigur der AESOR, und Herr Neuens, Präsident der luxemburgischen Unteroffiziere (USORL). Aus der Schweiz durften wir die Militärattachés von Deutschland und Österreich begrüssen, ferner Divisionär Roost, Waffenchef der Infanterie, der an der Rangverkündung die Grüsse des Chefs des EMD überbrachte; Oberst i Gst Meister, Chef der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit; Adj Uof De Gottardi, Zentralpräsident des SUOV (derweil sein Vorgänger im Amt, Wm Kindhauser, sich als Filmproduzent versuchte!), mit seinen Kameraden vom Zentralvorstand und der TK. Aus dem zivilen Bereich repräsentierten die Behörden von Kanton und Stadt: Landammann Regierungsrat Dr. Leo Weber, Militärdirektor des Kantons Aargau; Dr. Eugen Rohr, Stadtammann von Brugg, und Aldo Clivio, Ammann von Windisch. Sie alle haben mit Gold und Glanz das Ansehen der Wettkämpfe erhöht. Immerhin sei dem Berichterstatter erlaubt, seiner Enttäuschung über das Fernbleiben des Chefs des EMD und der höchsten Spitzen der Armee Ausdruck zu geben.

Die Resultate

Der ökumenische Gottesdienst in der Kirche zu Königsfelden und die Rangverkündigung vor der historischen Kulisse des Amphitheaters zu Vindonissa sind wohl die unstreitigen Höhepunkte der AESOR-Tage gewesen (wobei anerkennend auch der Auftakt vom Freitagabend im Filmsaal der Kaserne erwähnt sei). Gewürzt von mancher guten Ansprache und verschönert durch die rassigen Märsche des Spiels des UOV Baden unter der Stabführung von Gfr Jud, konnten die vom Rechnungsbüro minuziös errechneten und bis zur letzten Sekunde eifersüchtig gehüteten Resultate bekanntgegeben werden. Man hat sie mit Ungeduld erwartet. Die Rangliste (die wir an anderer Stelle veröffentlichen) vermittelte folgendes Bild: Österreich stellte die gesamtbeste Patrouille und belegte hinter der Schweiz den zweiten Platz im Nationenpreis. Sieben schweizerische Patrouillen erkämpften die Ränge 2—8. Überraschend hat Frankreich die Bundesrepublik im Nationenpreis auf den vierten Platz verwiesen, gefolgt von Belgien und Luxemburg. Jubel und Freude in österreichischen und schweizerischen Landen, glückliches Lächeln auf den Lippen General Buffins und

leichte Enttäuschung bei den deutschen Kameraden. Doch schon beim solennen Mittagessen im «Rothaus» spielten Ränge keine Rolle mehr, galt nur noch das Mitdabeigewesensein.

Rückblick und Dank

Die AESOR-Wettkämpfe gehören der Vergangenheit an. Brugg hat ein würdiges Kapitel in der Geschichte dieser Vereinigung

geschrieben. Wir aber danken namens der Wettkämpfer und namens der Gäste dem OK und insbesondere dem Kameraden Adj Uof Viktor Bulgheroni für alles, was sie uns geboten haben. Und das ist viel gewesen! Danken wollen wir auch der Presse, dem Radio und der TV für ihre gute Berichterstattung. Und at last but not at least: Dank verdient jeder Wettkämpfer. Jeder von Ihnen hat durch seinen Einsatz und durch seine Haltung für die AESOR und für die Armee seines Vaterlandes Ehre eingelegt.

E. H.

Sehr geehrte Herren!
Werte Kameraden!

Der Vorstand der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft gestattet sich, im Zusammenhang mit den abgelaufenen

3. Europäischen Unteroffizierstagen

in Brugg dieses Schreiben an Sie zu richten.

Nehmen Sie, werte Kameraden, die allerhöchste Wertschätzung unserer Gesellschaft entgegen. Die Unteroffizierstage in Brugg werden uns eine bleibende und lebendige Erinnerung sein.

Vor allem möchten wir dem Organisationskomitee unter der hervorragenden Leitung von

Adj Uof Viktor Bulgheroni

den herzlichsten Dank und unsere vollste Achtung zollen. Die mustergültige Organisation der Gesamtveranstaltung, aber auch die umsichtigen und rationalen Details waren in ihrer Art bestechend. Unsere teilnehmenden Kameraden sind begeistert und haben im Kreise der Daheimgebliebenen nur einen Gesprächsstoff, nämlich die Tage vom 11. bis 13. Juni 1971.

Uns ist voll und ganz bewusst, wieviel Arbeit und Korpsgeist, wieviel Freizeit und Einsatzbereitschaft notwendig ist, um eine derartig grosse Veranstaltung durchzuführen. Um so mehr möchten wir Ihnen allen ein kameradschaftliches, herzliches

«Dankeschön»

sagen.

Natürlich hat es bei uns zu Hause grosse Freude ausgelöst, als bekannt wurde, dass wir so gut abgeschnitten und gute Leistungen erbracht haben. Aber auch Freude und hohe Anerkennung, dass Ihrem Verband in der Nationenwertung der Preis, auf Grund der geschlossenen, ausgezeichneten Leistung, zugesprochen wurde. Als beachtlich wurde auch registriert, dass gerade wir «kleinen Neutralen» gezeigt haben, da zu sein, wenn es darauf ankommt.

Einen besonderen Dank möchten wir auch Ihren Damen aussprechen, welche sich so charmant und einsatzfreudig in den Dienst dieser Veranstaltung stellten. Ein österreichisches

«Küss die Hand, meine Damen».

Nicht vergessen wollen wir unseren Betreuer, Feldweibel Kull, welcher sich in seiner bescheidenen Art überaus kameradschaftlich und hilfsbereit um unsere Männer angenommen hat. Er erwarb sich grosse Sympathien, und wir möchten ihm den herzlichsten Dank aussprechen.

Abschliessend drängt es uns, Ihnen allen für Ihr weiteres Wirken beste Erfolge und bleibende Gesundheit und Wohlergehen in einer friedvollen Zeit wünschen zu dürfen. In diesem Sinne ergeht ein herzlicher Gruss an Sie.

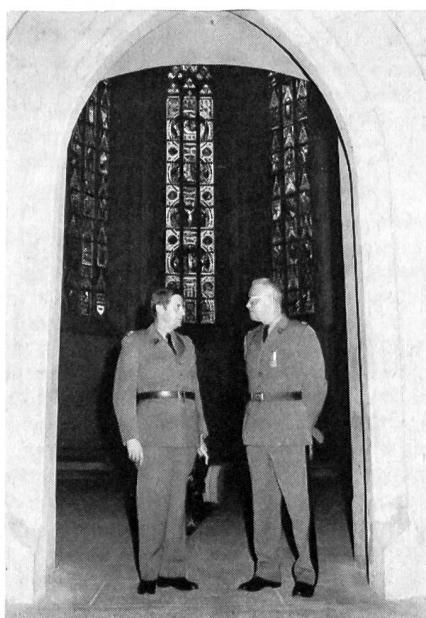
Mit dem Ausdruck der vorzüglichen Hochachtung zeichnet für die

Österreichische Unteroffiziersgesellschaft

Der Zentralsekretär:
Stephanides, Vzlt



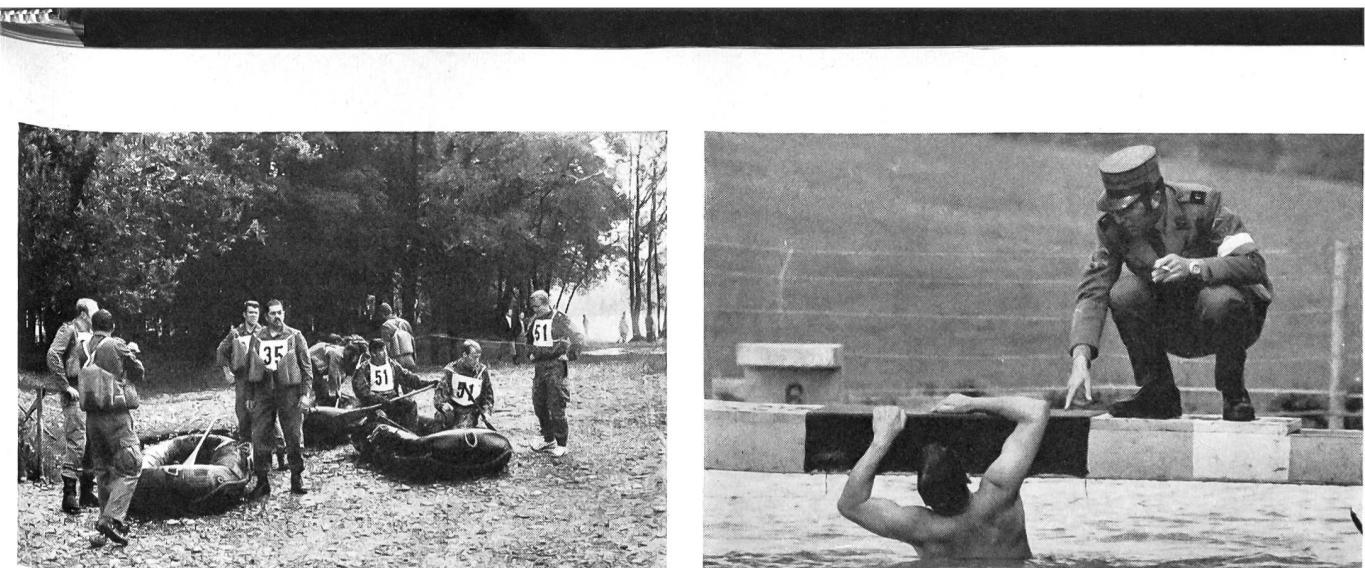
Alliance Franco-Belge. Von links: Armeekorpsgeneral Buffin, Präsident der FNASOR, Adj Leclercq, Präsident der UNSOR, und Cdt Sedan, Frankreich.



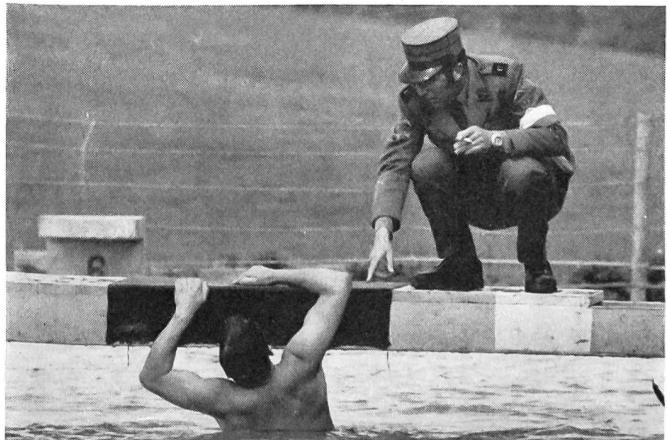
Der Feldprediger und der Waffenplatzkdt (Oberst i Gst Trachsel) unter dem Portal der Kirche zu Königsfelden, wo sich die Wettkämpfer zum ökumenischen Gottesdienst versammelten.



«Bonne Chance» Sgt Raymond Lacoste (Frankreich) mit seiner Patrouille am Start. Sein optimistisches Lachen war gerechtfertigt: unter 52 Patrouillen rangierte Sgt Lacoste im 16. Rang.



«Bereitmachen zum Übersetzen!» Links wartet die deutsche Patrouille mit dem schnauzbärtigen Hptfw Otto Schmider (28. Rang), und rechts scheinen die österreichischen Kameraden Rotter, Rumpold und Pohn die Sache erst mal an Land auszuprobieren.



Das Überqueren des Flosses war wohl die schwierigste Passage beim Hindernisschwimmen. Disziplinchef Adj Uof Epprecht, «Waffenchef der Tauchschwimmer», versucht es mit helfendem Zuspruch.



Die deutsche Patrouille von Fw Müller (beste deutsche Patrouille im 11. Rang) mitten im «Bach»!



Adj Uof Emile Filletaz, Präsident der AESOR, begrüßt die Presse und weitere Gäste an der Presseinformation.



Hier spritzt's! Für Landratten hatte die Aare einige besondere «Desserts» bereithalten.



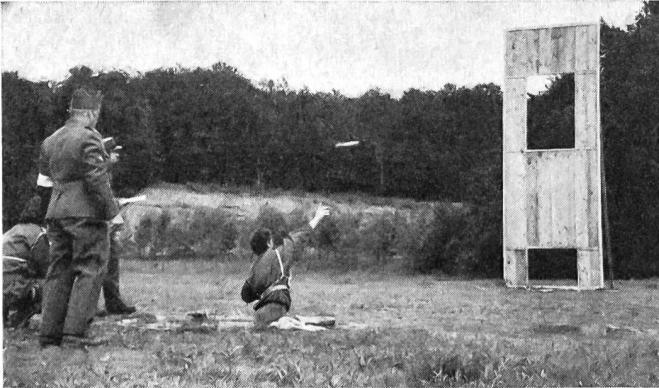
Französische Art Uof im Schiessstand von Bremgarten. Sie hatten ihre eigenen Waffen und eigene Munition mitgebracht.



Das scheint gefährlich zu sein — aber die Linse des Photoapparates trügt. Der Wettkämpfer taucht noch vor dem Balken ins Wasser.



Magistrat in goldenem Rahmen. Landammann Dr. Leo Weber, Militärdirektor des Kantons Aargau, war ein aufmerksamer Beobachter der Wettkämpfe. Rechts von ihm Divisionär Roost und Oberst i Gst Meister.



Durchs Fenster muss die Handgranate! Französische Kameraden an der Arbeit.



Auf Eichwald, mitten im schönen aargauischen Jura, wurde stellenweise unter strömendem Regen auf die Norwegerscheibe geschossen.



... und hier sind es die Schweizer, photographiert von einer charmanten Reporterin.



Militärische VIPs. Von rechts: Oberst von Langenn-Steinkeller und hinter ihm der deutsche Militärrattaché in Bern, Oberstlt von Berlepsch. Mit verschränkten Armen Oberst Bandi und links neben ihm Adj Uof Ueli Tanner, Ehrenmitglied des SUOV.



Unter dem scharfen Blick des Obersten Bandi unterquert die schweizerische Patrouille von Wm Harry Baumann (8. Rang) den Drahtverhau.



Gemeinsam verfolgen der österreichische und der deutsche Militärrattaché in Bern, Oberst i Gst Scholik (links) und Oberstlt von Berlepsch, die Taten ihrer Weltkämpfer.



Mit Adlerblick verfolgt Adj Uof Walter Lanz (rechts) auf Schloss Lenzburg das Distanzschatzen der deutschen Patrouille von Ofw Wilhelm Zepter (22. Rang).



Vive la Belgique! Im hellen Mantel Adj Leclercq, Präsident der belgischen UNSOR.



Im Eiltempo läuft die österreichische Patrouille von OStv Johann Fink dem 15. Gesamtrang entgegen.



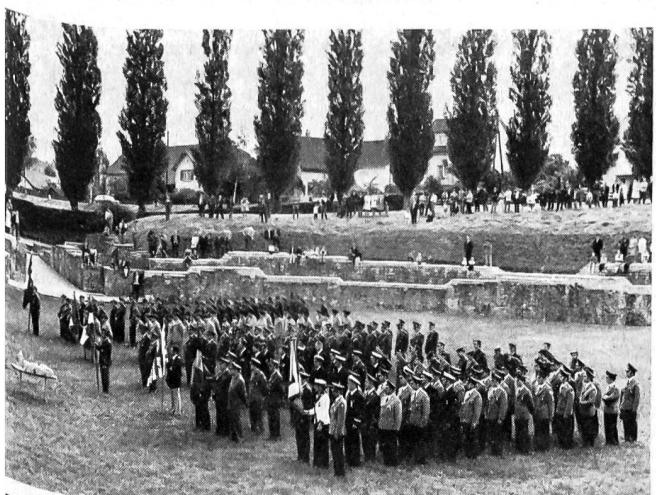
Zukünftige Wettkämpfer!



Mit Rädäbang und Tschindara. Das international bekannte Spiel des UOV Baden in voller Aktion.



Schmucke belgische Offiziere und hübsche schweizerische Damen.



Bereit zur Rangverkündigung im Amphitheater zu Vindonissa.



Divisionär Roost bei seiner gehaltvollen Begrüßungsansprache. Hinter ihm von rechts: Adj Uof De Gottardi, Signora De Gottardi, Adj Leclerc und General Buffin.



Die drei ersten des Gesamtklassements auf dem Siegerpodium. Im 1. Rang: die österreichische Patrouille 37 mit Ostv Otto Karbatits, Owm Helmut Schuch und Wm Heinz Riener. Im 2. Rang: die schweizerische Patrouille 28 mit Wm Kurt Winkler und den Gfr Klaus Huggler und Fredy Guyer. Im 3. Rang: die schweizerische Patrouille 12 mit Fw Paul Willimann, Wm Robert Gisiger und Kpl Hans Nikles. Sie wird eben beglückwünscht von Adj Uof Viktor Bulgheroni und Vzlt Hechenberger (Österreich).



Freudestrahlend nimmt Vzlt Stephanides, Generalsekretär der ÖUOG, die Glückwünsche von Divisionär Roost entgegen. Bald wird er die wertvolle Neuenburger Pendule empfangen, die der SUOV für die beste Gästestation gestiftet hat. Haben Sie, liebe Leser, nicht das Gefühl, dass Viktor Bulgheroni etwas wehmüdig lächelt?



Emile Filletaz gratuliert der besten Schweizer Patrouille Kurt Winkler, Klaus Huggler und Fredy Guyer.



Auf dem Podest die Sieger im Nationenpreis: 1. Rang die schweizerischen Patrouillen Winkler, Willimann und Winzenried (das W hat's in sich!); 2. Rang die österreichischen Patrouillen Karbatits, Flöck und Supanic; 3. Rang die französischen Patrouillen Lanzi, Lacoste und Victoire (nomen est omen!). Rechts vom Podest, in strammer Haltung, Adj Uof Pius Bannwart, Ehrenmitglied SUOV und Leiter des Spiels des UOV Baden.



Divisionär Roost und General Buffin beglückwünschen die französischen Kameraden der Patrouille 21 (13. Rang), Sgt Jean-Claude Lanzi, Sgt Bernard Broggi und Sgt Jacky Grandemange.



Im Glanze des Sieges. Die Gesamtersten aus Österreich: Otto Karbatits, Helmut Schuch und Heinz Riener. Links von ihnen: Adj Uof Emile Filletaz.



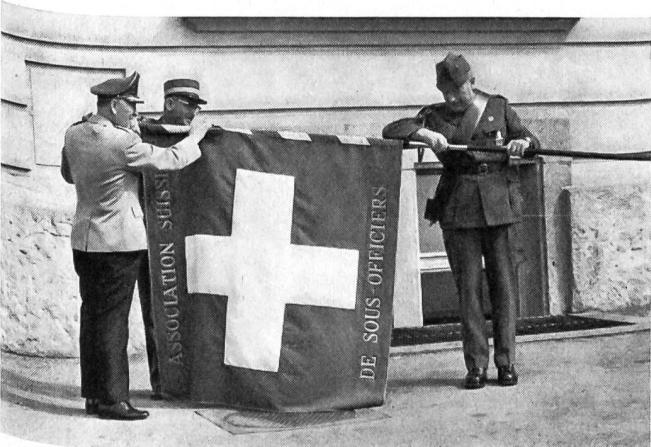
Hier nimmt die beste deutsche Patrouille die wohlverdiente Gratulation von Emile Filletaz und Divisionär Roost entgegen. Es ist die Patrouille 30 im 11. Rang: Fw Karl Müller, Fw Reinhard Stäbler und Staffz Werner Kolasny.



Salut au Belges! Divisionär Roost übergibt die Preise für die beste belgische Patrouille — Nr. 29 im 28. Rang: 1 Sgt Ludo Luyckx, 1 Sgt André Lambert und Sgt André Morcrette.



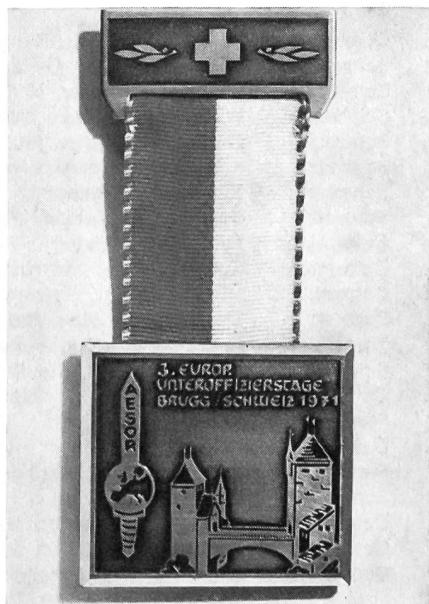
Die AESOR-Tage sind zu Ende. Zu den Klängen des Fahnenmarsches werden auf dem Areal der Kaserne zu Brugg die Landesfahnen eingeholt...



... und wird das Banner des SUOV von Adj Uof Rudolf Graf unter kameradschaftlicher Assistenz eines deutschen und eines schweizerischen Obersten gerollt und versorgt.



Eindeutig zu kurz gekommen sind bei den Bildern die Kameraden aus Luxemburg. Deshalb zeigen wir ein Trio aus diesem schönen und liebenswerten Ländchen beim Essen im «Rothaus».



Programm der AESOR-Wettkämpfe

Freitag, 11. 6. 1971	bis 1800	Ankunft der Teilnehmer in Brugg Bezug der Unterkunft
	1800	Orientierung der Wettkämpfer, Funktionäre, Gäste und Begleiter; anschliessend Film
	2000	Nachessen
	2200	Nachtruhe
Samstag, 12. 6. 1971	0500	Tagwache
	0530	Frühstück
	ab 0630	Start der Patrouillen
	1000	Presse-Empfang
	ca. 1800	Ende der Wettkämpfe, Innerer Dienst
	1900	Nachessen
ab 2000	2000	Gemütlicher Abend
	bis 0200	mit Tanz
Sonntag, 13. 6. 1971	0730	Tagwache
	0830	Frühstück
	0900	Besammlung aller Teilnehmer
	0930	Ökumenischer Gottesdienst
	1030	Rangverlesen Marsch durch die Stadt
	1200	Mittagessen
	ca. 1500	Entlassung

Folgende Organisationen haben mitgewirkt:

Aargauischer Unteroffiziersverband mit seinen Sektionen
Aargauischer Militärmotorfahrer-Verband
Aargauischer Feldweibelverband
Aargauische Lebensrettungsgesellschaft
Aargauischer FHD-Verband
Unteroffiziersverein Dübendorf
Pontonierfahrverein Bezirk Brugg
Militärsanitätsverein Bezirk Brugg
Kavallerie-Reitverein Bezirk Brugg
Offiziersgesellschaft Bezirk Brugg
Militärspiel des UOV Baden
Waffenplatzkommando Brugg
Eidgenössische Zeughaus- und Waffenplatzverwaltung Brugg
Waffenplatzkommando Bremgarten
Waffenplatzverwaltung Bremgarten
Festungswacht-Kp 5 Brugg
Gemeindeverwaltung der Stadt Brugg

Gesamtrangliste

Rang	Land	Teilnehmer	Punkte	5.	Belgien	Luyckx, Lambert, Morcrette	6445
1.	Österreich	Karbatits, Schuch, Riener	8425			Vallee, Louvrier, Deveer	6416
2.	Schweiz	Winkler, Huggler, Guyer	8230			Mineur, Pourtois, Henkens	6244
3.	Schweiz	Willimann, Gisiger, Nikles	8133				19 105
4.	Schweiz	Winzenried, Schmid, Walti	8130	6.	Luxemburg	Cordier, Wintersdorff, Krier	4840
5.	Schweiz	De Podesta, Hofer, Müller	8059			Glesener, Christophe, Bredimus	4032
6.	Schweiz	Kiener, Glauser, Mathys	8012				8 872
7.	Schweiz	Rick, Benz, Fischer	7903				
8.	Schweiz	Baumann, Zellweger, Porta	7788				
9.	Österreich	Flöck, Fiala, Huber	7705				
10.	Österreich	Supanic, Mencigar, Hammerl	7701				
11.	Deutschland	Müller, Stäbler, Kolasny	7684				
12.	Schweiz	Lienhard, Christen, Helblin	7579				
13.	Frankreich	Lanzi, Broggi, Grandemange	7554				
14.	Schweiz	Jost, Nievergelt, Stauffer	7463				
15.	Österreich	Fink, Ramusch, Spreitzer	7438				
16.	Frankreich	Lacoste, Uroz, Klein	7418				
17.	Deutschland	Kolb, Koch, Jahn	7301				
18.	Frankreich	Victoire, Perry, Bolzinger	7068				
19.	Schweiz	Hasler, Brand, Hug	6975				
20.	Österreich	Karl, Schön, Hayden	6905				
21.	Österreich	Kristamtent, Monihart, Wieser	6891				
22.	Deutschland	Zepter, Ziemons, Hallex	6877				
23.	Österreich	Bauer, Moosbrugger, Loferer	6830				
24.	Deutschland	Huber, Surberg, Voigt	6812				
25.	Österreich	Wurzinger, Offner, Moschitz	6512				
26.	Deutschland	Sterzenbach, Kesenheimer, Kühn	6497				
27.	Frankreich	Quoix, Foropon, Mangeant	6470				
28.	Belgien	Luyckx, Lambert, Morcrette	6445				
29.	Deutschland	Schmider, Schulze, Berger	6445				
30.	Frankreich	Lesur, Banctel, Garnier	6428				
31.	Belgien	Vallee, Louvrier, Deveer	6416				
32.	Deutschland	Ehresmann, Rahe, Behrens	6402				
33.	Belgien	Mineur, Pourtois, Henkens	6244				
34.	Österreich	Lampl, Stangl, Westermayer	6188				
35.	Frankreich	Pirey, Provost, Bibaut	6135				
36.	Deutschland	Oberdiek, Vogel, Parschau	6045				
37.	Belgien	Van de Vvegaete, Van de Papelière Gruyt	6018				
38.	Deutschland	Zinssmeister, Leis, Graf	6008				
39.	Frankreich	Lesage, Grivois, Blanchard	5925				
40.	Frankreich	Renouard, Pivain, Chanteux	5681				
41.	Frankreich	Marcoux, Ménigaud, Branger-Angot	5655				
42.	Österreich	Rotter, Rumpold, Pohn	5356				
43.	Frankreich	Pouchard, Vigneron, Keller	5247				
44.	Belgien	Vermeylen, Simons, Hacking	4881				
45.	Deutschland	Houy, Hansch, Recktenwald	4853				
46.	Luxemburg	Cordier, Wintersdorff, Krier	4840				
47.	Belgien	Clautriaux, Decamps, Hubert	4463				
48.	Belgien	Castrel, De Paepe, Joos	4304				
49.	Luxemburg	Glesener, Christophe, Bredimus	4032				
Ausser Konkurrenz							
Schweiz		Lampert, Studer, Ebnöther	8090				
Schweiz		Bolis, Rohner, Leibacher	7643				
Nationenpreis							
Rang	Land	Patrouillen	Punkte je Patr.	Total Punkte	Rang	Land	Patrouille
1.	Schweiz	Winkler, Huggler, Guyer	8230		1.	Österreich	Karbatits, Schuch, Riener
		Willimann, Gisiger, Nikles	8133		2.	Schweiz	Kiener, Glauser, Mathys
		Winzenried, Schmid, Walti	8130	24 493	3.	Frankreich	Lacoste, Uroz, Klein
2.	Österreich	Karbatits, Schuch, Riener	8425				
		Flöck, Fiala, Huber	7705				
		Supanic, Mencigar, Hammerl	7701	23 831			
3.	Frankreich	Lanzi, Broggi, Grandemange	7554				
		Lacoste, Uroz, Klein	7418				
		Victoire, Perry, Bolzinger	7068	22 040			
4.	Deutschland	Müller, Stäbler, Kolasny	7684				
		Kolb, Koch, Jahn	7301				
		Zepter, Ziemons, Hallex	6877	21 862			

Nationenpreis

Rang	Land	Patrouillen	Punkte je Patr.	Total Punkte	Rang	Land	Patrouille	Punkte
1.	Schweiz	Winkler, Huggler, Guyer	8230					
		Willimann, Gisiger, Nikles	8133					
		Winzenried, Schmid, Walti	8130	24 493				
2.	Österreich	Karbatits, Schuch, Riener	8425					
		Flöck, Fiala, Huber	7705					
		Supanic, Mencigar, Hammerl	7701	23 831				
3.	Frankreich	Lanzi, Broggi, Grandemange	7554					
		Lacoste, Uroz, Klein	7418					
		Victoire, Perry, Bolzinger	7068	22 040				
4.	Deutschland	Müller, Stäbler, Kolasny	7684					
		Kolb, Koch, Jahn	7301					
		Zepter, Ziemons, Hallex	6877	21 862				